



Schulleiter Oliver Seipke (2. v. l.), Inna Savidfoluschi und Musiklehrerin Julia Kröner von der WKO nehmen den Scheck für die Schaffung des Musikprofils von Sven Schoon (l.), Kai Uwe Jürgens und Hans-Joachim Semig (v. r.) vom Lions-Club Bremen-Wümme entgegen. Foto: pv

# Spende für die Musik

Wilhelm-Kaisen-Oberschule kooperiert mit Lions-Club Bremen-Wümme

MIRJA MADER

**HUCKELRIEDE** Bereits Ende Januar wurde der Grundstein für die Kooperation des Lions-Club Bremen-Wümme und der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (WKO) bei einem gemeinsamen Abend mit Musik gelegt. Von da an setzte sich Hans-Joachim Semig, Vorstand des Lions-Club, dafür ein, die WKO als Partnerschule zu unterstützen.

Vertreter des Clubs übergaben in der vergangenen Woche nun einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro. Die Sum-

me soll zur Schaffung eines Musikprofils an der Schule genutzt werden.

Anfang März gab der Lions-Club Bremen-Wümme ein Benefizkonzert in der Waldorfschule Bremen. Die mehr als 300 Gäste konnten dort eine Hommage an die französische Chansonsängerin und Schauspielerin Juliette Greco hören. Die Einnahmen der Veranstaltung gingen im Anschluss zur Hälfte an die Kinderpsychiatrie im Klinikum-Ost. „Die andere Hälfte geht ans uns“, sagt Schulleiter Oliver Seipke, „Die Summe wird

als Startkapital genutzt. An unserer Schule soll ein Musikprofil entstehen und dazu benötigen wir noch Instrumente. Einige haben wir zwar bereits, aber mit dem Musikprofil sollen die Schüler auch die Möglichkeit haben, mal eine Geige zum Üben mit nach Hause zu nehmen.“ Letztlich entscheide die Fachkonferenz Musik, was benötigt wird. Dass die Zusammenarbeit mit dem Lions-Club auch über diese Spende hinaus fortgeführt werden soll, freue ihn sehr, sagt Seipke.

„Wir wollen soziale Projekte

unterstützen und die Jugend fördern“, sagt Semig. In der Kooperation mit der WKO wolle sich der Lions-Club, von dem er 15 Stück in Bremen gibt, auf den Musikzweig konzentrieren, aber auch helfen, wenn etwas anderes benötigt werde: „Es ist eine nachhaltige und langfristige Partnerschaft, über die auch wir uns sehr freuen“, sagt Semig. Nichts verbinde Schüler so sehr wie Musik. Das sei auch der Hintergrund der Entscheidung, insbesondere die musikalische Ausrichtung an der Schule zu unterstützen.